

5/20



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- **Blickpunkt: 100 Jahre Turnverband**
- **Vorstellung der Sponsoren**
- **Riegenvorstellung: STV Luzern & TV Spono Nottwil**



Alles,
wirklich alles,
für Sport,
Spiel
und Spass.



alder + eisenhut
turngeräte sportsgear service

Alder+Eisenhut AG, 9642 Ebnet-Kappel, Telefon 071 992 66 33, info@alder-eisenhut.swiss, www.alder-eisenhut.swiss

 **Luzerner
Kantonalbank**

Höchste Konzentration
und staunende Gesichter.
Meine Bank - nah dran. lukb.ch

Bildungszentrum
Dickerhof AG

dickerhof.ch

**Deine Ausbildung
in guten Händen**

Verlange unser detailliertes
Ausbildungs-Programm!

**Mit Diplom:
Therapeutische
Massagen**

... und viele weitere
interessante Ausbildungen

Emmenbrücke
Tel. 041 544 95 35
dickerhof.ch

Dickerhof
AG
Bildungszentrum für Massage, Pflege & Kosmetik

100 Jahre Turnverband

Liebe Turnerinnen und Turner

Schauen wir nach einem etwas harzigen Turnerjahr 2020 positiv vorwärts in die Zukunft. Hättet ihr es gewusst? Im Jahr 2021 feiert der Turnverband Luzern, Obwalden und Nidwalden sein 100-jähriges Jubiläum. Grund genug, um in dieser etwas schwierigen und unsicheren Zeit wieder etwas zu wagen.

Deshalb wollen wir mit euch als Verein bewegen, feiern und neue Wege gehen. Feiern ja, aber nicht nur, wir möchten euch motivieren Altes zu festigen und Neues auszuprobieren. Wie wäre es mit einem Wettkampf, Workshop oder einer grossartigen Show im Bereich der neuen STV Sportart Parkour?

Gemeinsam mit den Profis von Free-Z (Parcours und Freerunning) in Zofingen und Parkour Luzern (PKL) gestaltet ihr als Verein einen Parcours an einem Anlass, eine Show (bsp. am Turnerabend oder einem Jubiläumsanlass), einen Workshop oder verein-sübergreifende Wettkämpfe.

Es sind keine Grenzen gesetzt. Nun seid ihr als Verein gefragt. Stellt eure Hallen, Aussenplätze, Geräte oder spezielle Infrastrukturen zur Verfügung und plant gemeinsam mit uns einen neuen, besonderen und aussergewöhnlichen Event.

Einzelne Interessenten sind bereits da, aber da geht noch mehr! Nehmt



mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf verrückte Ideen im Zusammenhang mit Parkour im Jubeljahr.

Auch geplant im Jubiläumsjahr ist eine offizielle Feier mit einem Galadiner.

OK «100 Jahre Turnverband»

EMSR plan ag
Umwelttechnik

... mehr als Planen

Ihr EMSR-Partner in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung

EMSR Plan AG | Umwelttechnik | Dammweg 4 | 5503 Schafisheim | www.emsrplan.ch | 056 484 22 22

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Riegenvorstellung	12–14
Blickpunkt	2	Diverses	15
Vorstellung Sponsoren	3–10	Verbandsnews	16
Termine, Kurse, Ausschreibungen	11	Kunstturnerverband	17–19
Technikerseite	in der Mitte	Gratulationen/Impressum	20

Das Jubiläum will sportlich gefeiert werden

Parkour – die neue Sportart beim STV



Effiziente Fortbewegungsart

Parkour bezeichnet «die Kunst, von einem Punkt zum nächsten zu gelangen, unter Berücksichtigung der Schlüsselprinzipien: Effizienz und Flüssigkeit» und wurde ursprünglich als Trainingsmethode entwickelt. Ziel der Praktizierenden ist es, unter Verwendung diverser Techniken entweder möglichst schnell an ein Ziel zu gelangen (Parkour Speed), oder sein technisches Können mit Stil und Kreativität zu präsentieren (Parkour Freestyle).

WARUM DER STV UND PARKOUR?

Parkour
Junge, aufstrebende Sportart

STV
Erfahrene, dynamische Organisation



Wer kennt ihn nicht – den guten alten Hindernislauf? Vielfach umgesetzt in Trainings im Verein, als Wettkampf, Stafette oder Koordinations- und Konditionsparcours. Neu erfunden nennt sich diese Sportart «Parkour» und ist extrem vielseitig. Den Ideen und Hindernissen sind keine Grenzen gesetzt. Alles was so rumsteht, sei es im Freien oder in der Halle, kann integriert werden. Je ausgefallener, desto kreativer.

Und genau diese Sportart Parkour soll im Jubiläumsjahr 2021 vom Turnverband in den Fokus rücken.

Die Grundidee im Zusammenhang mit dem Turnverbands-Jubiläum ist einfach: Wir möchten euch motivieren trotz der schwierigen Zeit ein paar aussergewöhnliche Events zu lancieren.

Was braucht ihr als Verein dazu? Sporthallen, Geräte, Aussenanlagen und grenzenlose Ideen, die wir mit Parkour-Profis ausfeilen und schon ist ein Anlass geboren.

Ob diese Sportart an eurem Anlass dann das Rahmenprogramm oder der Aufhänger sein wird ist nicht entscheidend. Für uns ist wichtig wieder etwas zu wagen und positiv ins 2021 zu blicken.

Wir vermitteln euch mit den Profis das Feeling, stellen euch die Parkour-Profis zur Verfügung. Ihr, liebe Vereine, organisiert den Anlass, die Teilnehmer/-innen und Zuschauer.

Also, Blick nach vorne. Das Turnjahr 2021 steht kurz bevor und soll nach einem sportlich ereignisarmen 2020 wieder mit Anlässen gefüllt werden. Haben wir euer Interesse geweckt? Seid mutig und meldet euch beim OK «100 Jahre Turnverband», um Details zu klären und die neue Sportart Parkour in eurem Anlass integrieren zu können.



OK «100 Jahre Turnverband»: Esther Fuhrer, Marcel Schürmann, Luzia Felder, Heidi Künzle, Daniel Hecht und Roland Bucher (von oben links nach unten rechts). Es fehlen: Cornelia Kalbermatten und Erwin Grossenbacher.

Ansprechpersonen 100 Jahre Turnverband:

Daniel Hecht, info@hechtdistillerie.ch
Tel. 079 458 63 18
Roland Bucher, piaroli@bluewin.ch
Tel. 079 780 97 68

Bericht: Daniel Schneider
Fotos: zvg



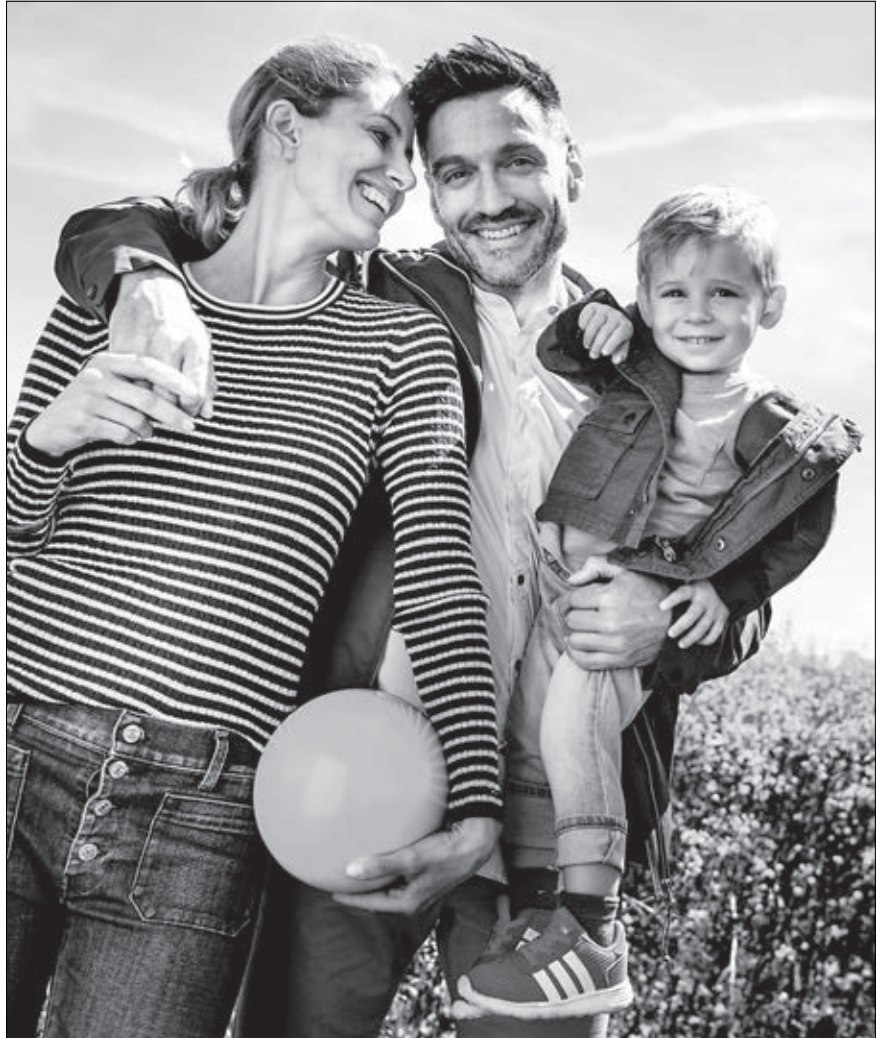
Concordia

«Total unser Business»

CONCORDIA

Das grosse Engagement der CONCORDIA zeigt sich vor allem im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie der Gesundheitsförderung. Haben Sie das gewusst?

Die Zusammenarbeit zwischen Sponsor und Verband nahm zu Zeiten des Frauenturnverbandes ihre Anfänge. Auch nach der Gründung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden im Jahr 2001 blieb der Familien- und Premiumversicherer CONCORDIA dem Turnverband treu. Patrick Hägeli, Regionalverkaufsleiter der CONCORDIA, schätzt die enge, treue wie auch zukunftsorientierte Zusammenarbeit und setzt sich auf beruflicher und privater Ebene für den Turnverband ein. «Geschäftlich gesehen sprechen wir hier vom wohl grössten Investment auf regionaler Ebene. Dass die Zusammenarbeit weiterhin bestehen bleibt, ist mir ein sehr grosses Anliegen», beteuerte Hägeli, der aufgrund seines enormen Engagements im STV Sempach (Oberturner, Leiter, OK-Präsiden u. v. m.) sowie als Funktionär im Verband (Speaker) kürzlich gar die STV-Verdienstnadel überreicht erhielt.



Der persönliche Kontakt ist wichtig Schweizweit beschäftigt die CONCORDIA 1400 Mitarbeitende, 700 davon am Hauptsitz in Luzern. Die CONCORDIA bietet die obligatorische Krankenpflegeversicherung, freiwillige Zusatzversicherungen sowie verschiedene Vorsorgelösungen an. Persönliche Nähe ist dem Krankenversicherer besonders wichtig. «Kunden schätzen den direkten Kontakt mit einem Ansprechpartner. So ist die Person mit Namen und Vornamen bekannt und keine x-beliebige Nummer», beteuerte Hägeli. Doch wie schafft es eine Krankenversicherung mit 636000 grundversicherten Kunden den persönlichen Kontakt zu halten? «Dank insgesamt sechs Agenturen und 14 weiteren Geschäftsstellen in der Region Luzern

sind wir für unsere rund 65000 Kunden jederzeit da.

Vorteile für Turnverbands-Mitglieder

Die Leistungen der Grundversicherung sind vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) klar vorgegeben und bieten keinen Handlungsspielraum. Die CONCORDIA agiert in dieser Hinsicht als Prüfstelle für den Staat. «Schon etwas mehr Freiheiten haben wir bei der Zusatzversicherung. Je nach Umfang der Leistungen können wir beispielsweise einen Anteil am Vereinsbeitrag übernehmen oder geben weitere Vergünstigungen bei regelmässiger sportlicher Aktivität», erläuterte Hägeli. Der wohl grösste



Patrick Hägeli,
Regionalverkaufsleiter der CONCORDIA.

Vorteil aber sieht er in der Zusammenarbeit mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. «Unser Sponsoringbeitrag fliesst fast ausschliesslich in die Aus- und Weiterbildung von Leitern und Funktionären. Die CONCORDIA übernimmt sämtliche Kosten für die wöchigen Leiterkurse oder Weiterbildungstage – egal ob das Mitglied CONCORDIA-versichert ist oder nicht», präzisierte Hägeli. «Wir erachten eine gewisse Qualität an Führungspersonal im Verein und im Verband als sehr wichtig und richtig».

Stabilität und Sicherheit gewährleistet

In der Vergleichsliste der günstigsten Anbieter findet man die CONCORDIA nie direkt an der Spitze. Viel wichtiger sei die finanzielle Sicherheit. Das Prämien-Niveau der CONCORDIA schwankt nur minim. «Stabile Prämien vermitteln unserer Kundschaft ein Gefühl von Sicherheit und Vertrautheit». Der Krankenversicherer konnte sich ein Polster anlegen, das angenehme und stabil bleibende Prämien und gar freiwillige Rückzahlungen an die Kunden erlaubt. «CONCORDIA-Versicherte haben seit 2017 jährlich Geld zurück erhalten. Wir tun dies, weil wir ein nicht profitorientierter Verein und finanziell gesund sind», erklärte Hägeli.

Ohne dich, kein mich

Wie bei allen Krankenversicherern fliesst das Prämien-geld kollektiv in einen Topf, woraus dann Leistungen bezahlt werden. «Der Slogan *«Ohne dich, kein mich»* trifft nicht nur auf den Turnverband, sondern auch voll und ganz auf uns zu. Unser Business besteht darin, dieses Kollektivverhalten so zu steuern, dass die CONCORDIA jederzeit bereit ist, Kundenanliegen schnell und unkompliziert zu lösen und finanzielle Unterstützung zu leisten, wo sie eben nötig ist». Die Geschäftsstellen wie auch die Fachspezialisten am Hauptsitz

setzen sich dafür ein. Wie blitzartig die CONCORDIA reagieren kann, zeigte sich beim Corona-Lockdown Mitte März, wo sämtliche Mitarbeiter/-innen innerhalb von drei Tagen im Homeoffice waren. «Nichtsdestotrotz waren unsere Mitarbeiter/-innen jederzeit für die Kunden erreichbar», bestätigte Hägeli und windet seiner Belegschaft ein Kränzchen. «Es war eine sehr intensive Zeit und ich darf mit Stolz berichten, dass wir weder Kündigungen aussprechen noch Kurzarbeit beantragen mussten». Im Gegenteil: die CONCORDIA ist stolz, trotz Corona überdurchschnittlich wenige Vakanzen vorweisen zu müssen. Aufgrund der zunehmend ansteigenden Corona-Fälle gilt per Anfang September in den Büros eine generelle Maskenpflicht. «Auch wir tun unseren Anteil für die Bekämpfung des Virus und für die Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems».

Offenheit gegenüber CONCORDIA

Einer Weiterführung der Zusammenarbeit zwischen der CONCORDIA und dem Turnverband scheint nichts im Weg zu stehen. Für die Zukunft wünscht sich Hägeli einen noch engeren und intensiveren Kontakt mit den Mitgliedern des Turnverbandes und speziell auch in den einzelnen Vereinen. «Ich denke, mit unserem Engagement tun wir sehr viel für den Verband. Nur, kriegen das die Mitglieder überhaupt zu spüren? Wenn ich an die bevorstehenden Monate denke, wo wir uns in der *«High Season»* befinden, hoffe ich auf die Offenheit unserer Turnerinnen und Turner. Auf dass sie uns, der CONCORDIA, eine Chance geben».

Bericht: Stefanie Meier

Fotos: zvg





KNUTWILER
DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

Mineralquelle Bad Knutwil AG

Innovation trifft auf regionale Qualität – die Mineralquelle Bad Knutwil ist in der Tat «mehr als ein Mineralwasser», wie es im Leitbild steht.

Wer kennt es nicht, das «Chnuteler Mineral». Ob als Mineralwasser mit und ohne Kohlensäure oder als Erfrischungsgetränk. Die erste geschichtliche Erwähnung liegt sage und schreibe 560 Jahre zurück. In einem Ausläufer des ehemaligen Reussgletschers sammelt sich heute noch bestes Wasser und quillt in Bad Knutwil an die Oberfläche des Quellbrunnens. Seit 1946 wird Mineralwasser abgefüllt und vertrieben. KNUTWILER ist ein typisches KMU mit 35 Mitarbeitenden, ist die einzige Mineralquelle in der gesamten Zentralschweiz und steht für Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit. Stefan Suter, CEO der Mineralquelle Bad Knutwil AG, sieht sich als «Hüter» der Marke KNUTWILER und erklärt, welche DNA die Marke in sich trägt.

KNUTWILER und Sport, das passt

Seit Anfang 2015 pflegen der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden und die Mineralquelle Bad Knutwil AG eine intensive Zusammenarbeit.

Dahinter stecken Suter selbst und der damalige Verbandspräsident Dani Hecht. «Durch den ESV Eschenbach bin ich dem Turnsport sehr verbunden. Ich habe eine persönliche Affinität zum Sport und so auch zum Turnverband selbst. Es ist mir, respektive uns, ein Anliegen, Bewegung im Jugend- und Erwachsenenalter zu fördern», so Suter auf die Frage, in welcher Beziehung das Engagement zum Turnverband steht. Darüber hinaus bietet der Turnverband der Firma KNUTWILER eine sehr gute Plattform für die Marken-Kommunikation, Produktkontakte und Vertrieb an Turnverbands-Anlässen. «Unser Ziel ist es nicht, die gesamte Schweiz und das angrenzende Ausland mit «Chnuteler Wasser» einzudecken. Wir denken regional», gibt Suter zu verstehen.

Potenzial trotz grosser Konkurrenz

Das Marktgebiet von KNUTWILER erstreckt sich bis 70km um Bad Knutwil herum. So werden vorwiegend die Zentralschweizer Kantone sowie der Aargau und Zürich beworben und beliefert. «Die Konkurrenz in unserer Branche ist gross. Gerade deshalb stelle ich mir stets die Frage: Was ist die DNA unserer Marke?».



Stefan Suter, CEO der Mineralquelle Bad Knutwil AG.

Die Antwort darauf kennt Suter selbstverständlich in und auswendig, ruft sie sich aber dennoch immer wieder ins Gedächtnis, um ja den Fokus nicht zu verlieren. «Unsere Vision ist ein vertrautes Lebensgefühl zu vermitteln. Sympathie, Flexibilität, Kundennähe und regionale Wertschöpfung – diese Eigenschaften sind uns wichtig und daran halten wir fest». So bezieht KNUTWILER, wenn immer möglich, die Roh- und Packstoffe aus der Schweiz, beschäftigt Mitarbeitende aus der nahen Umgebung, berücksichtigt regionale Getränkelieferanten und hält damit den Weg von der Quelle zum Konsumenten so kurz und so unkompliziert wie möglich. Ein Versprechen, worauf alle Beteiligten zählen können. Ein Beispiel, das wichtig erscheint: Wenn KNUTWILER von Regionalität spricht, so kann sich ein Zentralschweizer damit bestens identifizieren. Auch überregional im Raum Aargau und Zürich funktioniert dieser Gedanke mehr und mehr, da die Mineralquelle Bad Knutwil die nächstgelegene Quelle darstellt. Nicht aber im Bündnerland oder in der Westschweiz. «Dort trinken sie Passugger oder Henniez – ihr regionales Mineralwasser», veranschaulicht Stefan Suter und unterstreicht damit nochmals die Regionalität hinter KNUTWILER.



Schnitzwasser besonders beliebt

Die Mineralquelle Bad Knutwil AG hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt. Es erfolgte ein Ausbau von Produktion und Logistik wie auch Produkterweiterungen in Form innovativer Erfrischungsgetränke. Himbeer-Melisse, Holunder-Traube, Mandarindli oder der absolute Spitzenreiter Schnitzwasser – nur schon beim Gedanken an so viel Frische und Natürlichkeit wird man durstig. Lust auf mehr? «Geschmacklich wollen wir uns auch künftig weiterentwickeln. Wir verfolgen einen Rhythmus von rund ein bis zwei Jahren für die Lancierung eines neuen Geschmacks. Dahinter steckt eine Produktidee, gefolgt von ersten Entwicklungen, Degustationen, dann eine Testabfüllung und allenfalls nochmals eine Optimierung und schliesslich der Herausbringung des neuen Getränks», zählte Suter auf, wobei er klar betont, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit für einen neuen Geschmack doch sehr hoch sein muss, da für die Einführung eines neuen Produktes höhere Kosten anfallen.



Kräuter vom Napf geben Aroma

Auf der anderen Seite ist er sich bewusst, dass KNUTWILER neue Produkte braucht. «Innovation stärkt die Marke, ist wichtig für das Wachstum und letztendlich wird es vom Konsumenten und vom Detailhandel erwartet», bekennt er. Wussten Sie, dass im Geschmack «Blüten-Minze» beste Kräuter vom Napf enthalten sind? Dabei besteht das Kernprodukt stets aus Mineralwasser, ergänzt mit

natürlichen Aromen und ganz wichtig – kalorienarm. «Das ist wohl unser Erfolgsrezept. Geschmacksvolle, natürliche und nur leicht gesüsste Getränke sind bei den Konsumenten beliebt». An dieser Stelle entsteht eine weitere offensichtliche Verbindung zum Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden: ein gesunder Lebensstil, noch mehr Natürlichkeit und überdurchschnittliches Wohlbefinden – das und nichts anderes bietet KNUTWILER.



Spare in der Zeit ...

Das allgegenwärtige Thema Corona hat auch bei KNUTWILER Einzug gehalten. «Der Lockdown hat uns ziemlich hart getroffen. Events fielen weg und Gastrobetriebe blieben geschlossen. Kurz gesagt: kein Fest, keine Getränkelieferungen, kein Mineralwasser», erinnerte sich Suter und greift folgendes Sprichwort auf: «Spare in der Zeit, so hast du in der Not» – laut Aussage geht es der Firma gut, die Geschäftstätigkeiten nehmen wieder Fahrt auf und neue Ideen sind entstanden. Welches Geschmackserlebnis uns als nächstes erwartet, verrät Suter nicht. «Wir gehen mit der Zeit». So viel will gesagt sein.

Bericht: Stefanie Meier
Fotos: zvg

Oetterli AG

Langzeitsponsor und inform-Herausgeber



Seit 1975 tuckern und zischen die Druckmaschinen in Eschenbach. Seit dann gab es aber nicht nur Namensänderungen, sondern mit dem Internet auch viele Innovationen und Umbrüche.

Die Oetterli AG ist heute ein moderner Dienstleister im Bereich Kommunikation, digital wie auch analog. Mit der hervorragend ausgerüsteten Druckerei überzeugt die Firma mit einem breiten Portfolio an unterschiedlichsten Druckprodukten: Geschäftsdrucksachen, Karten, Fotoprodukte oder auch Broschüren, wie etwa das «inform». Seit einigen Jahren geht man jedoch auch neue Wege. Mit einer eigenen Web- und Marketingabteilung konnte man sich schnell einen Namen im digitalen Marketingsektor erarbeiten: Websites, Online-Shops und Online Marketing.

Von Blitz Druck zur Oetterli AG

Die Geschichte der Oetterli AG geht bis ins Jahr 1975 zurück, als Erika Oetterli unter dem Namen «Blitz Druck» die Druckerei eröffnete. Nach einem erfolgreichen Start und dem Einstieg von Kurt Oetterli ins Unternehmen, entschied man sich im Jahr 1985 für eine Namensänderung zu «Oetterli Druck» – und der bekannte Otter als Wappentier wurde geboren. Das Unternehmen wuchs konti-

nuerlich weiter und mit modernsten Maschinen wurde man den Kundenbedürfnissen jederzeit gerecht.

Der Einstieg von Marco Oetterli ins elterliche Unternehmen bedeutete gleichzeitig einen Umschwung. Mit dem Internet kamen die Innovationen – und somit die Online-Shops kartenkaiser.ch und posterkoenig.ch. Marco Oetterli leistete damit Pionierarbeit in der Schweiz.

2015 wurde mit «conseo» ein neuer Bereich ins Leben gerufen. Die interne Abteilung positionierte sich erfolgreich im Webdesign und im Online Marketing. Auch aufgrund dessen wurde 2019 ein neues Kapitel aufgeschlagen: die Umbenennung der «Oetterli Druck AG» in «Oetterli AG». Mit dem neuen Namen kam auch eine neue Strategie, welche der neue Slogan «digitale und analoge Kommunikation» passend widerspiegelt.

Erfolgreiche Web-To-Print-Shops

Mit Online-Shops ist die Oetterli AG besonders stark unterwegs. Auf kartenkaiser.ch können Kunden persönliche Karten erstellen und drucken lassen. Dabei stehen bereits hunderte Vorlagen für Hochzeitskarten, Geburtskarten, Trauerkarten, Fotokalender und mehr für die eigene Gestaltung zur Verfügung.

Wer sein Zuhause mit eigenen Fotos verschönern möchte, ist bei posterkoenig.ch goldrichtig. Ein digitales Foto kann hochgeladen werden und auf ein Material nach Wahl bestellt werden: Leinwand, Acrylglas, Alu-Dibond, Hartschaum oder schlichtweg als herkömmliches Fotoposter. Es stehen Formate von 20×20 bis hin zu 200×100 cm zur Verfügung – alles in Handarbeit in Eschenbach hergestellt.

Auch Geschäftskunden kommen auf ihre Kosten: auf druckexperte.ch können klassische Druckprodukte wie Visitenkarten, Kuverts oder Blöcke bestellt werden – wie aber auch



Marco Oetterli vor seiner Firma an der Rothlistrasse in Eschenbach.

Vorstellung Sponsoren

PVC-Kleber mit individueller Kontur und Grösse, Blachen oder Roll-ups. Die Druckdatei wird entweder als PDF hochgeladen oder direkt online in einem Editor gestaltet. Im «normalen» Druckerei-Alltag produziert die Firma auch komplexe Mailings, Garnituren, Dorf-Heftli wie das Eschenbacher Pöstli oder eben Vereinsbroschüren wie unser «inform».

Die Oetterli AG und das «inform»

Das Sponsoring der Familie Oetterli startete bereits 1985. Damals betreute Erika Oetterli als Redaktorin die Vereinsbroschüre «Kontakt» des Frauenturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Und gedruckt wurde bei der Oetterli Druck AG. Wie auch das «inform», welches nach der Gründung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden im Jahr 2001 ins Leben gerufen wurde. Erste Redaktorin war wiederum Erika Oetterli.

Seit 12 Jahren ist Marco Oetterli Mitglied des inform-Redaktionsteams und kennt alle Abläufe bestens. In der Zwischenzeit wurde er zum CEO der Oetterli AG und sponsert weiterhin den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Der Turnverband ist dankbar für sein finanzielles Engagement – nicht nur die Abonnementspreise des informs können niedrig gehalten werden, auch Drucksachen erhalten eine Ermässigung. Für seine Firma stimmt der Aufwand. «Es ist ein Geben und Nehmen», meint Marco.

Die Motivation liegt auf der Hand: Seit seiner Kindheit ist Marco mit dem Turnen verbunden, seine Eltern und seine Kinder sind ebenfalls begeisterte Mitglieder des Turnvereins ESV Eschenbach. Er geniesst die Trainings und die Kameradschaft beim ESV Eschenbach und ist Leiter im Geräteturnen. Wir danken Marco Oetterli – dem Langzeitsponsor!

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: zvg



Moderne Maschinen, ein vielfältiges Produktportfolio, sorgfältige Handarbeit und ausgezeichneter Kundenservice sind die Markenzeichen der Oetterli AG.



Mit der internen Abteilung «conseo» hat sich die Oetterli AG im Webdesign-Bereich erfolgreich positioniert.

<p>kartenkaiser.ch </p>  <p>Geburtskarten, Hochzeitskarten, Trauerkarten, Fotokalender und mehr direkt online gestalten.</p>	<p>posterkoenig.ch </p>  <p>Das eigene Foto als Leinwand, Acrylglasbild oder Fotoposter drucken lassen.</p>	<p>druckexperte.ch </p>  <p>Geschäftsdrucksachen, Kleber, Blachen, Broschüren und mehr online bestellen.</p>
--	--	--

Die verschiedenen Online-Druckshops der Oetterli AG in der Übersicht.

Swisslos

Partner des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden

Sportfonds KANTON LUZERN SWISSLOS

Firmenportrait

«Swisslos ist gleichzeitig ein gewinnorientiertes Unternehmen und eine gemeinnützige Institution. Innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen und mit sozialpolitischer Verantwortung wird ein Lotterieangebot (Zahlenlotos, Lose, Sportwetten) bereitgestellt, das Jahr für Jahr Hunderte von gemeinnützigen Projekten in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales ermöglicht. Die Finanzierung erfolgt über die Lotterie- und Sportfonds der Kantone.» (aus der Website der Dienststelle Gesundheit und Sport).

Die Sportförderung der Dienststelle Gesundheit und Sport ist Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für den Sport im Kanton Luzern. Hauptaufgabe der kantonalen Sportförderung ist der Vollzug des Bundesgesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung, insbesondere des Programms «Jugend und Sport» (J+S). Darüber hinaus initiiert, koordiniert und unterstützt der Kanton Luzern Programme und Projekte zur Förderung von regelmässigen Sport- und Bewegungsaktivitäten aller Altersstufen. So ist auch der Swisslos Sportfonds im Kanton Luzern der Dienststelle Gesundheit und Sport angegliedert.

Die Dienststelle Gesundheit und Sport beschäftigt neun Personen unter der Leitung von Markus Kälin. Die Geschäftsführerin des kantonalen Swisslos Sportfonds ist Caroline Hodel. In ihrer Freizeit ist sie als J+S-Leiterin und Turnerin beim STV Willisau in der Geräte- und Gymnastikriege aktiv. Sie und ihr Team bearbeiten pro Jahr im Bereich Sport zwischen 800–1000 Gesuche von Vereinen, Gemeinden und Sporteventorganisatoren.



Das Team der Dienststelle Gesundheit und Sport unter der Leitung von Markus Kälin (vorne 2. v.l.).

Motivation für die Unterstützung des Turnverbandes?

Swisslos sieht sich nicht als Sponsor, sondern als Partner des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und seinen Vereinen. Diese Partnerschaft ergibt sich aus dem gesetzlichen Auftrag des Bundes. Der Erlös aus den Spieleinsätzen beträgt für Swisslos in der Deutschschweiz jährlich zwischen 360–370 Mio. Franken. Dieses Geld wird auf die Kantone aufgeteilt. Der Kanton Luzern erhält davon ca. 20–22 Mio. Franken pro Jahr für die Bereiche Kultur, Soziales und Sport.

Wie viele andere Verbände leistet der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden großartige Arbeit, fördert den Sport auf allen Altersstufen und bildet das Dach für die Turnvereine in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden. Der Verband zählt über 150 Vereine, wovon die meisten aus dem Kanton Luzern stammen. Im Kanton Luzern sind insgesamt rund 1200 Sportvereine aktiv. Ca. 650 Sportvereine sind auch im Kinder- und Jugendsport tätig und profitieren dadurch neben der Swisslos-Unterstützung auch von J+S-Geldern des Bundes.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden ist einer der grössten Verbände in der Zentralschweiz und zählt über 8000 Aktivmitglieder aus dem Kanton Luzern. Darum können wir den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden jährlich mit dem höchstmöglichen Sportbetriebsbeitrag aus dem Swisslos-Sportfonds des Kantons Luzern unterstützen. In der Region Zentralschweiz besteht seit 2019 ein gemeinsames System der Kantone für die Unterstützung



Caroline Hodel ist Geschäftsführerin und Ansprechperson des kantonalen Swisslos Sportfonds.

von regionalen Sportverbänden, die in mehreren Zentralschweizer Kantonen tätig sind.

Für was werden die Gelder des Swisslos-Sportfonds verwendet?

Die Ausschüttung des kantonalen Swisslos-Sportfonds wird hauptsächlich für Gesuche der Sportvereine verwendet. Dabei können alle Vereine, welche einem Dachverband der SAO (Swiss Olympic Association) angehören, ein Gesuch einreichen. Die jährliche Ausschüttung für den Breitensport im Kanton Luzern beträgt über alle Sportvereine 3.76 Mio. Franken. Die Vereine erhalten einen Sportbetriebsbeitrag. Ausschlaggebend für die Höhe des Beitrags sind dabei die durchgeführten Aktivitäten und Anlässe, die Ausbildung im Jugendbereich (J+S), Material- und Sportanlagenkosten und die Anzahl aktiver Mitglieder. Zusätzlich zum Sportbetriebsbeitrag können Anlassbeiträge, Jubiläumsbeiträge oder Beiträge für den Sportanlagenbau beantragt werden. Grössere Beiträge werden für spezielle Anlässe bereitgestellt. Diese Mittel stammen jedoch aus den allgemeinen Lotterierträgen und nicht aus dem Swisslos-Sportfonds. So hätte auch das Eidg. Turnfest Luzern 2025 bei einer Wahl von einem hohen sechs- bis siebenstelligen Betrag profitiert. Im Sportanlagenbau werden im spe-

ziellen Grossprojekte des NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept) unterstützt. So wurde die Erweiterung der Anlagen der Ruderer auf dem Rotsee mit mehr als 7 Mio. Franken oder die Winteruniversiade 2021 in der Zentralschweiz mit 5.5 Mio. Franken durch den Kanton Luzern unterstützt.

800 bis 1000 Gesuche von Sportvereinen pro Jahr? Wie kann dieses kleine Team diese Anfragen abarbeiten?

Die Leitung des Swisslos-Sportfonds hat die Geschäftsführerin Caroline Hodel inne. Sie nimmt die Gesuche entgegen und unterstützt mit ihrem Team die Vereine bei Fragen.

Aber es ist richtig: Das kleine Team kann die Anfragen ohne Unterstützung nicht bewältigen. Einerseits ermöglicht eine Software-Applikation die Online-Eingabe durch die Gesuchsteller. Andererseits gilt das Acht-Augen-Prinzip: Die kantonale Sportförderungskommission ist mit den Mitgliedern des Swisslos-Sportfonds-Ausschusses dafür zuständig, dass alle Gesuche geprüft werden, ob sie die rechtlichen Anforderungen erfüllen und wie hoch der gesprochene Beitrag ist. Es ist also nicht das Team der Dienststelle Gesundheit und Sport, welches über die Gesuche entscheidet, sondern die vorge-

gebenen Richtlinien und der Swisslos-Sportfonds-Ausschuss.

Welche weiteren Unterstützungsangebote von Swisslos gibt es sonst noch?

Die grössten Beiträge sind für die Unterstützung von einmaligen Grossanlässen (z. B. Winteruniversiade), die Durchführung der jährlich wiederkehrenden «Big 4» im Kanton (Luzerner Marathon, Luzerner Stadtlauf, Weltcup-Ruderregatta und Spitzenleichtathletik Luzern) und zur Unterstützung von Vereinen und Verbänden für den Sportbetriebsbeitrag oder weitere Anlässe reserviert. Daneben unterstützt Swisslos aber auch Luzerner Topsportlerinnen und Topsportler im Projekt «Unsere Helden – Luzerner Olympia- und Topsportlerteam» finanziell und ideell. Aus den Reihen der Turnenden sind dies für Tokyo 2020 (respektive Tokyo 2021) der Ringer Stefan Reichmuth und die Leichtathletin Géraldine Ruckstuhl.

Zudem können U20-Sportler/-innen mit Nachwuchsförderbeiträgen unterstützt werden. Fürs Interview stand der Leiter Sportförderung der Dienststelle Gesundheit und Sport Markus Kälin Red und Antwort.

*Bericht: Daniel Schneider
Fotos: zvg*

Freude und Spass an den Geräten

Riegenvorstellung: Geräteriege STV Luzern

Die Geräteriege des STV Luzern wurde von Jocelyne Holzmann 1971 gegründet und sie war auch eine der ersten Leiterinnen. Der Geräteriege gehören ausschliesslich Mädchen an, im Moment sind es 52 Turnerinnen – Knaben werden keine aufgenommen.

Trainiert wird in der Turnhalle Bramberg West in drei Gruppen: Die Jüngsten (K1 bis K4) trainieren jeweils Montag und Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr. K5 bis K7 und Damen trainieren ebenfalls Montag und Donnerstag von 19.15 bis 21.30 Uhr. Am Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr ist das Training der Bodensektion. Das jüngste Mitglied ist acht Jahre alt und das älteste noch turnende Mitglied junge 27 Jahre alt.

Ein Leiterinnenproblem besteht bei der Geräteriege nicht, aktuell teilen sich 14 Leiterinnen unter der Hauptleitung von Manuela Bucher die Gruppentrainings. Die Leiterinnen – davon haben 11 eine J+S-Ausbildung im Geräteturnen – motivieren und



K5 bis K7 und KD.

begeistern die Mädchen für den Turnsport und stärken sie in ihrem sozialen Umfeld. Koordination, Kraft und Beweglichkeit sind die Grundlagen, die angestrebt werden, um an den Geräten Boden, Reck, Schaukelringen und Minitrampolin erfolgreiche Übungen zu turnen.

Jährlich starten die Geräteturnerinnen an sieben bis neun Wettkämpfen pro Jahr – dieses Jahr wurden alle Wettkämpfe infolge Corona abgesagt.

Glücklicherweise stellte während dem Lockdown eine Leiterin jeweils Kraftübungen für Turnerinnen ab Stufe K3 zusammen und stellte sie ihnen per Video zu. Das Heimtraining klappte ausgezeichnet und wurde von vielen Mädchen und Eltern geschätzt. Im Nachhinein wurde sogar bekannt, dass die Übungen auch als Family Workout dienen. Ab dem 18. Mai 2020 bis zu den Sommerferien wurde wieder in der Halle trainiert und intensiv an der Basis gear-



K1 bis K4.

beitet. Und jetzt wird am Aufbau für die nächste Saison gearbeitet.

In den letzten Jahren wurde jeweils im Herbst ein Geräteriegen-Lager während einer Woche in Stansstad veranstaltet. Leider wurde es immer schwieriger, ein Küchenteam zusam-

menzustellen, das während dieser Zeit für die Turnerschar kocht. Aus diesem Grund findet dieses Jahr kein Lager statt. Alle hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder klappt.

Der Teamgeist der Geräteturnerinnen wird einerseits in den Trainings

bei verschiedenen Spielen gefördert, andererseits durch zusätzliche Events wie Samichlaus, Skitag, Sommerevents und eben auch durch das Lagerleben.

*Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Walter Linke*

Spass am Geräteturnen

Riegenvorstellung: Geräteriege TV Spono Nottwil

Der 1971 gegründete Turn- und Sportverein Spono Nottwil trennte sich 2002 von seiner erfolgreichen Handballabteilung und nannte sich neu TV Spono Nottwil. Die Geräteriege besteht seit 2016 und entstand aus der Jugendriege, einer Unterriege des Turnvereins Spono Nottwil. Die Gründerinnen der Geräteriege TV Spono Nottwil heissen Claudia Caspani und Judith Keller.

Gegenwärtig zählt die Geräteriege 34 Turnerinnen und ein Turner im Alter von 6 bis 14 Jahren. Sie werden je nach Alter in zwei Gruppen aufgeteilt und trainieren eine Stunde in der Woche, jeweils am Montagabend in der Turnhalle Kirchmatte. Gruppe 1 von 17.00 bis 18.00 Uhr und Gruppe 2 von 18.00 bis 19.00 Uhr. Die Hauptleitung hat Judith Keller. Ihr steht ein Leiterinnen-Team mit Sandra Mauch, Beatrice Egli, Isabelle Allemann, Judith Zimmermann und Claudia Caspani zur Seite. Tatkräftig werden sie von den Hilfsleiterinnen Vera und Salomé Egli, Erol Maladyn sowie der Mutter, Tujia Bühlmann, unterstützt. Grundsätzlich wird jede Gruppe von zwei ausgebildeten J+S-Leitenden betreut.

Ziel der Geräteriege ist ein Turnen ohne Leistungsdruck und Wettkämpfe.



Gruppe 2.

Wichtig ist den Leitenden die Steigerung von Beweglichkeit und Kraft bei den Kids sowie das Erlernen der technischen Fähigkeiten an den Geräten Ringe, Reck, Minitramp und Boden. Der Spass am Turnen steht im Vordergrund. Eine Teilnahme an Wettkämpfen stand bis jetzt nicht zur Diskussion – da Trainingsmöglichkeiten (die Turnhallen sind ausgelastet) und zusätzliche Leitende mit einer Geräteausbildung fehlen.

Der Teamgeist wird mit Spielen und Events, wie dem Adventsanlass, dem Jugitag, einem Spielturnier oder bei der vereinseigenen Jugendolympiade gemeinsam mit der Jugki gefördert. Beim Abschluss-Event vor den Sommerferien luden die Getu- und

Jugki Kids erstmals am 14. Juni 2019 ihre Eltern, Geschwister und Angehörigen zu einer Vorführung auf der Bühne im Zentrum Sagi ein. Die jungen Turnerinnen zeigten die gelernten Kunststücke an den Geräten und zwei einstudierte Gymnastik-Choreos, die Alla Schwegler mit den Kindern einstudiert hatte.

Am 9. März 2020 nahm das laufende Vereinsjahr ein abruptes Ende aufgrund der bekannten Corona-Pandemie. Am 4. April hätte die Jugki-Olympiade, zusammen mit dem Seilziehclub, durchgeführt werden sollen. Am 3. Mai war die Teilnahme mit ca. 40 Kindern von der Jugki und Getu-Riege am alljährlichen Jugitag in Zell geplant. Alle waren bereits

fleissig am Spiele üben – die Vorfreude war gross. Nun hoffen alle, dass die Normalität bald wieder zurückkehrt. Seit 8. Juni turnen die Kinder wieder, unter den bekannten Schutzmassnahmen, zusammen in der Halle. Ziel im neuen Vereinsjahr ist die Suche nach neuen Getu-Leiter/-innen, um den Kindern interessante, abwechslungsreiche Trainings auch in Zukunft anbieten zu können und ihnen Spass und Freude an der Bewegung und am Sport zu ermöglichen. Judith Keller legt Wert darauf, dass Lektionen dem Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend angeboten werden. «Mir ist wichtig, dass die Kinder Spass am Geräteturnen haben. Wir fördern eine gute Körperspannung und eine gute Körperhaltung, doch



Gruppe 1.

das Wichtigste ist die Freude an der Bewegung», meint Judith Keller.

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Walter Linke


KNUTWILER
DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

GÉRALDINE RUCKSTUHL
Usi Athletin

UBS ARMEE SUISSE

ÜSES WASSER

Freunde Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Wir freuen uns, folgende Personen zu den Freunden des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zählen zu dürfen. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Falls du Interesse hast, ebenfalls Freund unseres Turnverbandes zu werden, dann melde dich bei unserer Geschäftsstelle: info@turnverband.ch oder 041 311 22 80.

Neue Freunde Turnverband			
Josef Banz	Buchrain	Evi Rüfenacht	Hergiswil
Paul Brun	Adligenswil	Walter Schmid	Kerns
Kurt Geiger	Au/SG	Alois Stalder	Horw
Daniel Hecht	Sempach	Hans Streit	Nebikon
Peter Huber	Hochdorf	Hedi Weilenmann	Rothenburg
Birgit Hurschler	Beckenried	André Wyss	Büron
Peter Ledergerber	Adligenswil	Kurt Zemp	Hochdorf
Heidi Rigert	Buchrain		



Begeistern Sie sich als Turnerfreund/-in des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden

Firmen / Geschäfte

Unsere Leistungen

- Namentliche Erwähnung im inform
- Einladung zur Delegiertenversammlung Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden als Gast inklusive Abendbankett
- 1 x Inserat ½ -Seite im inform (175 mm breit x 130 mm hoch)
- jährlicher Event „Freunde Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden“

Ihr Beitrag

Fr. 1'000.- / Jahr

Privatpersonen / Gönner

Unsere Leistungen

- Namentliche Erwähnung im inform
- Einladung zur Delegiertenversammlung Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden als Gast inklusive Abendbankett
- jährlicher Event „Freunde Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden“

Ihr Beitrag

Fr. 500.- / Jahr

Ehrenmitglieder Turnverband

Unsere Leistungen

- Namentliche Erwähnung im inform
- Einladung zur Delegiertenversammlung Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden als Gast inklusive Abendbankett
- jährlicher Event „Freunde Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden“

Ihr Beitrag

Fr. 300.- / Jahr

Infos: www.turnverband.ch Kontakt: Evi Hurschler • evi.hurschler@turnverband.ch • Tel. 079 547 77 86

J+S-News

Der Bundesrat hat aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation entschieden, die Einsatzberechtigung der J+S-Kader (J+S-Leiter/-innen, J+S-Expert/-innen, J+S-Coaches, J+S-Coach-Expert/-innen) ausserordentlich bis 31. Dezember 2021 zu verlängern. Davon betroffen sind alle Anerkennungen mit Status «weggefal-

len seit 1. Januar 2019», «weggefallen seit 1. Januar 2020» und «gültig bis 31. Dezember 2020».

Alle diese Personen sind somit bis Ende 2021 einsatzberechtigt, auch wenn sie kein Weiterbildungsmodul besucht haben.

Ab dem 1. Januar 2021 verlängert der Besuch eines Weiterbildungsmoduls oder einer J+S-Grundausbildung (z.B. Leiterkurs in einer anderen Sportart) sämtliche J+S-Leiteranerkennungen im Status «gültig» und «weggefallen» in den Zielgruppen «Kindersport» und «Jugend sport».



HOTEL KREUZ MALTERS

KiFrRoGä
kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



Goessi
goessi-carreisen.ch

Goessi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als **300 Reiseangebote!**



facebook.com/GoessiCarreisen

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

Ein neuer Juniorentainer und Athletenbetreuer im RLZ Luzern

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden konnte als Ersatz für Pavel Krejcovics einen neuen Juniorentainer engagieren. Per August 2020 hat Ovidiu Buidoso im RLZ Luzern gestartet. Der Vorstand vom Kunstturnerverband freut sich auf

die Zusammenarbeit mit Ovidiu und stellt ihren neuen Mitarbeiter in dieser inform-Ausgabe gerne vor.

Zusätzlich konnten wir einen neuen Athletenbetreuer finden. Marcel Wey tritt die Nachfolge von Elmar Anliker

an. Marcel Wey ist ehemaliger Cheftrainer im RLZ Luzern und kennt den Spitzensport deshalb äusserst gut. Mit seiner Ausbildung als Gymnasiallehrer ist er auch pädagogisch sehr erfahren und wird den Draht zu den jungen Kunstturnern finden.

Ovidiu Buidoso

Funktion im RLZ Luzern	Juniorentainer
Jahrgang	1987
Nationalität	Rumänien
Hobbies	Sport, Reisen, Bücher lesen und Fitness
Ausbildung	Bachelor Studium in Sport- und Bewegungswissenschaften an der «Vasile Goldis» Universität in Rumänien Berufstrainer Kunstturnen Swiss Olympic+ im Besitz eines STV Trainer 2 Diploms

Turnkarriere

1988	Erster internationaler Wettkampf
2005–2013	Mitglied des Rumänischen Nationalkaders und im olympischen Team 2012 in London

Trainer Stationen

2013–2015	Salto and Shouting Starz, Nordirland
2015–2018	Turnfabrik Frauenfeld, Schweiz
2018–2020	RLZ Tessin, Schweiz

Motto

«Ich möchte den Turnern helfen, ihr optimales oder gewünschtes Leistungsniveau zu erreichen und Freude am Turnen zu haben. Dabei erwarte ich eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem Trainerteam, den Eltern und den Turnern, um gute Ergebnisse zu erzielen.»



Diese Broschüre wurde produziert von:

druckexperte.ch 

Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

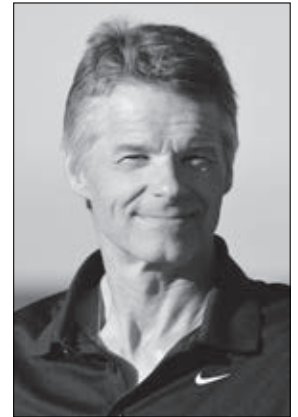
Briefpapier | Kuverts | Visitenkarten | Flyer | Falzprospekte |
Broschüren | Plakate | Blachen | Kleber und mehr

 ein Unternehmen
der Oetli AG



Marcel Wey

Funktion im RLZ Luzern	Athletenbetreuer
Jahrgang	1960
Wohnort	Schenkon
Stammverein	STV Rickenbach
Berufliche Tätigkeit	Gymnasiallehrer für Sport und Mathematik an der Kantonsschule Sursee
Hobbies	Fotografie, Wandern, Biwakieren, Natur geniessen – speziell unsere Alpen, Sport (Golf, Tennis, Lauf und vieles mehr)



Raphael Matti – Cheftrainer RLZ Luzern

Seit dem 1. März 2020 ist Raphael Matti Cheftrainer im RLZ Luzern – Zeit für ein erstes Fazit.

Hast du dich gut eingelebt im RLZ Luzern und in der neuen Heimat Zentralschweiz?

Der Anfang war natürlich speziell, mit der ganzen Corona Ausnahmesituation und dem Trainingsunterbruch, trotzdem bin ich sehr gut gestartet. Inzwischen habe ich auch vieles kennengelernt und mich gut eingelebt hier.

Ich spüre die Unterstützung und fühle mich sehr wohl in der Turnwerkstatt und in der Zentralschweiz. Ich kann selber walten und geniesse viele Freiheiten vom Vorstand und den Eltern, dies schätze ich.

Ich verstehe mich sehr gut mit dem Trainerteam (Ovidiu und Raul). Wir wollen alle in die gleiche Richtung und arbeiten gut zusammen. Auch habe ich sehr Freude mit meinen Jungs zu trainieren.

Konntest du bereits erste Dinge positiv verändern?

Ich habe gespürt, dass die Jungs nach zwei Wochen Sommerferien zu

wenig ausgeruht waren. Aus diesem Grund habe ich mir Gedanken zu der Ferienregelung gemacht. Wir werden ab nächstem Jahr für die jüngeren Turner neu drei Wochen Sommerferien anbieten. Bei den älteren Kaderathleten werden wir weiterhin individuelle Lösungen suchen.

Mit welchen Herausforderungen hast du zu kämpfen?

Wir müssen unbedingt schauen, dass wir genügend Jungs haben, welche den Schritt ins RLZ wagen. Aufgrund von Corona hat sich das Talentsichtungstraining verschoben und wird nun nächste Woche nachgeholt.

Ich suche auch immer wieder den Kontakt zu den Vereinen im Verbandsgebiet, denn wir müssen in der Jugendförderung alle zusammenspannen. Nur so können wir genügend motivierte und talentierte «Giele» ins RLZ holen.

Bereits die kleinen Turner müssen im Kunstturnsport selbstständig den Willen aufbringen. Wir als Trainer müssen diesen Willen aber ständig wieder neu anstupsen. Dies ist normal, aber trotzdem immer wieder herausfordernd die richtigen Worten zu finden.



Wo liegt der Trainingsfokus aktuell?

Unser Trainingsfokus ist aktuell ganz klar auf die Schweizerischen Testtage im Oktober/November gerichtet. Wir wollen unsere Jungs in die Schweizerischen Kader bringen und sie verletzungsfrei halten.

Interview: Raphael Wolfisberg

Ninja Warrior Parcour 2.0 – Spendenanlass Kunstturnerverband

Am Samstag, 24. Oktober 2020 findet der Spendenanlass in der Turnwerkstatt Zentralschweiz statt. Erneut wird ein Ninja Warrior ähnlicher Parcour aufgebaut, welcher möglichst schnell zurückgelegt werden muss.

Aufgrund von Covid-19 wird es nur vereinsinterne Duelle geben, damit nicht zu viele Personen in der Halle sind.

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden dankt bereits jetzt allen fleissigen Sammlern und freut sich auf eure Teilnahme. Alle Details erhaltet ihr von eurem Hauptleiter.



Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder auf gut gelaunte Spendensammler.

**Du bist anders.
Du leitest mich durch
den Behandlungs-Dschungel.**

Mit deinem Gesundheitskompass

CONCORDIA
Dir vertraue ich

[www.concordia.ch/
gesundheitskompass](http://www.concordia.ch/gesundheitskompass)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

75 Jahre

Franz Bircher, Platz 8, 6039 Root D4 18. Oktober 1945

70 Jahre

Ruth Unternährer, Hiltenweid 1, 6110 Wolhusen 29. Oktober 1950
Beat Meier, Spitzhubelstrasse 8, 6260 Reidermoos 9. November 1950

60 Jahre

Josef Banz, Nielsenstrasse 1a, 6033 Buchrain 7. Oktober 1960

Funktionäre Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

70 Jahre

Beat Meier, Spitzhubelstrasse 8, 6260 Reidermoos 9. November 1950

30 Jahre

Daniel Schacher, Haselwart 12, 6210 Sursee 19. Oktober 1990

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 21, Nr. 5/2020

Präsidentin

Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau
Natel 079 547 77 86
E-Mail: evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiterin Kommunikation

Olivia Muff, Hochdorf
Natel 079 614 14 47
E-Mail: olivia.muff@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60 (G)
E-Mail: inform@oetterliag.ch

Ressortleiterin + Berichterstatlerin

Ursula Hunkeler, Ebikon, Tel. 041 440 36 85
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Fotograf/-in

Fabienne Felder, Willisau, Natel 079 485 47 93
E-Mail: fabienne.felder@hotmail.com

Walter Linke, Kriens, Natel 079 778 95 38
E-Mail: foto.linke@bluewin.ch

Berichterstatler/-in

Daniel Schneider, Schenkon, Tel. 041 920 21 07 (P)
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Ziegler-Weibel, Kerns, Natel 079 221 47 50
E-Mail: isabelle.ziegler@bms.com

Stefanie Meier, Ruswil, Natel 079 694 83 48
E-Mail: st-meier@hotmail.com

Philipp Steinmann, Reiden, Natel 079 335 98 31
E-Mail: steinmann-philipp@hotmail.com

Anzeigen:

Christian Aeschlimann, Hofstatt
Natel 076 369 14 05
E-Mail: christian.aeschlimann@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters
E-Mail: turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/ Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 6/2020

Dienstag, 27. Oktober 2020
Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60,
E-Mail: inform@oetterliag.ch

Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich



Finde uns auf Facebook

Der Turnverband auf Facebook:
www.facebook.com/turnverband

E-Mail-Adresse

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel

turnverband@gmail.com

Hauptsponsor:

CONCORDIA



KNUTWILER

DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

oetterli

digitale und analoge Kommunikation



posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.

s p o r t f o n d s
KANTON LUZERN
SWISSSTOS